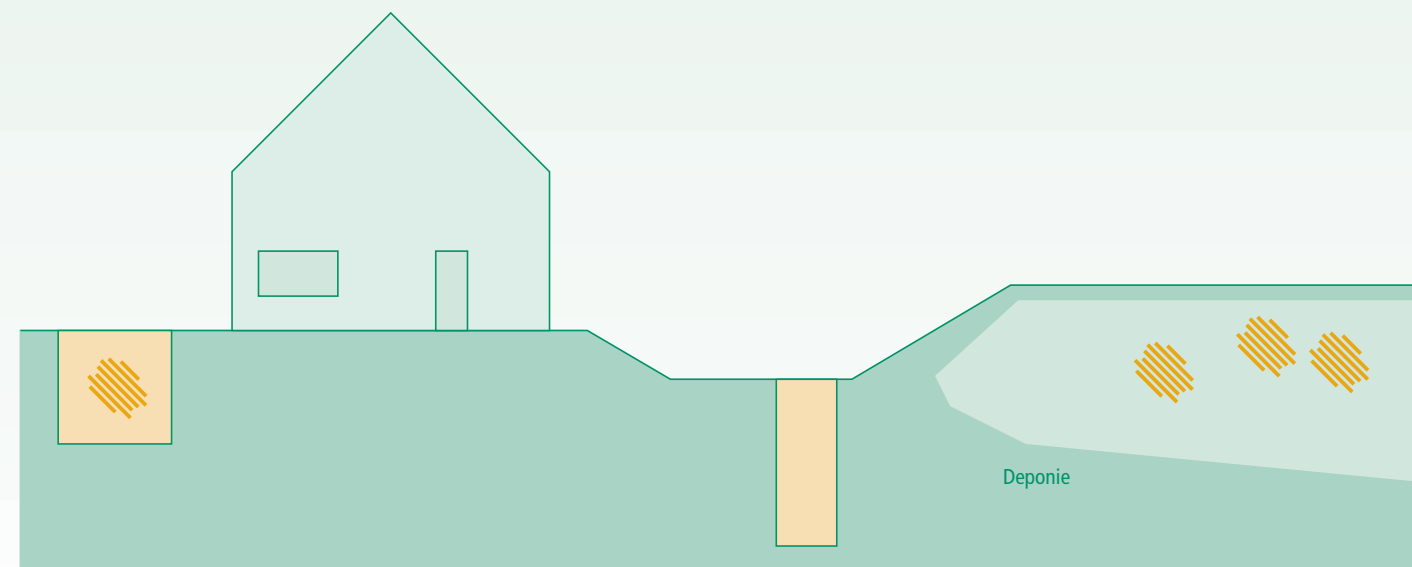




Einsatzgebiet bei der Immobilisierung von Schadstoffen

Das FMI-Verfahren eignet sich wegen der erreichbaren Festigkeit und Wasserundurchlässigkeiten sehr gut zur Immobilisierung von Schadstoffen. Durch die Verwendung von Spezialbindemitteln kann darüber hinaus auch das Eluieren von Metallen wie Blei, Kupfer, Nickel usw. unterbunden werden.

Immobilisierung von Schadstoffen



SIDLA & SCHÖNBERGER
Spezialtiefbau GmbH



Firmensitz:
Iggensbacher Str. 40, D-94508 Schöllnach
Tel. +49(0)99 03/9 31 80, Fax +49(0)99 03/23 74
info@sidla-schoenberger.de

Technisches Büro:
Untergasse 10, D-55546 Volxheim
Tel. +49(0)67 03/96 02 36, Fax +49(0)67 03/43 25
juergen-schiffel@sidla-schoenberger.de

www.sidla-schoenberger.de



SIDLA & SCHÖNBERGER
Spezialtiefbau GmbH



Bodenverfestigung im Fräs-Misch-Injektionsverfahren

Fleiß. Sachverstand. Erfindergeist.



Einsatzgebiete im Verkehrswegebau

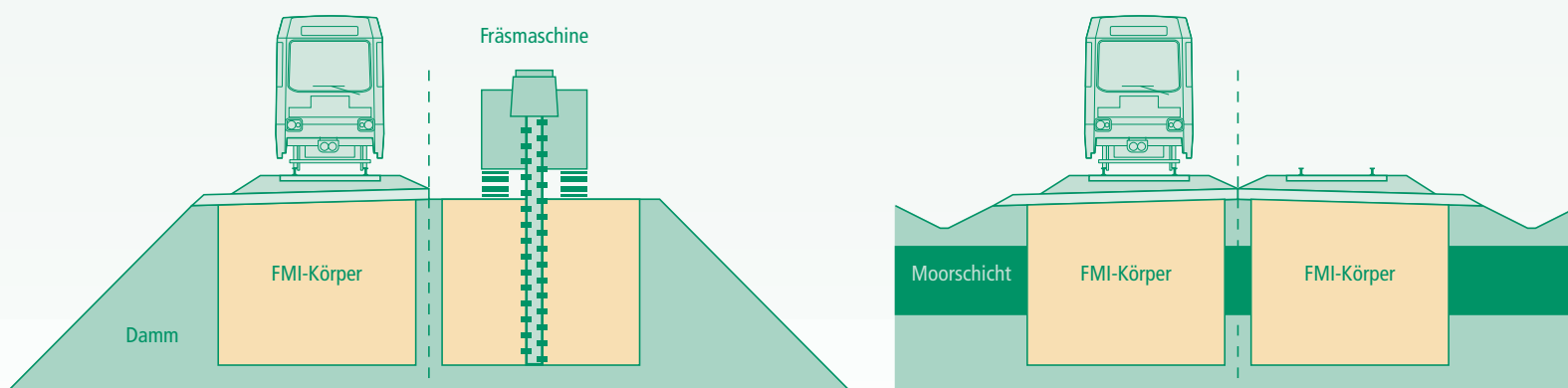
Ertüchtigung des Untergrundes, z. B. im Eisenbahnbau: Hier wird die tiefgründige Bodenverfestigung vor allem zur Stabilisierung der Gleisanlagen sowohl auf Dämmen als auch an Moorstellen oder nicht mehr tragfähigen Böden bestehender Strecken eingesetzt.

Besondere Vorteile des FMI-Verfahrens:

- Ressourcen schonende Minimierung der Massentransporte im Gegensatz zu Bodenaustauschverfahren
- erschütterungsfreie Durchführung des Verfahrens im Gegensatz zu Bodenverdichtungsverfahren
- Verzicht auf einen Gleislängsverbau zwischen Baugleis und Betriebsgleis
- Durchführung bei fortlaufendem Bahnbetrieb (wechselseitig eingleisig)
- Ertüchtigung von Untergründen mit organischen Schichten
- vom Eisenbahn-Bundesamt zugelassen und bei der DB-AG präqualifiziert
- keine unternehmensinterne Genehmigung erforderlich
- wegen geringer Gerätehöhen ist kein Rückbau der Fahrleitung erforderlich
- Umweltschutzaspekten zu bestehendem Bewuchs an Dammböschungen kann entsprochen werden
- kurze Bauzeit

Untergrundverbesserung an Bahndämmen

Ertüchtigung von Moorstellen



Fräs-Misch-Injektionsverfahren als tiefgründige Bodenverfestigung!

Das von uns entwickelte und patentierte Fräs-Misch-Injektionsverfahren (FMI) ist eine wirtschaftliche und umweltschonende Technologie im Spezialtiefbau, bei der Boden mit Bindemittelsuspension intensiv durchmischt wird. Die Durchmischung erfolgt in-situ, ohne offene Baugrube, mit einer speziell entwickelten Bodenfräsmaschine. Es entsteht ein homogener, wasserundurchlässiger, frostsicherer und fugenfreier Erdbetonkörper.

Durch die verfahrensbedingte intensive Durchmischung der anstehenden unterschiedlichen Bodenarten können auch organische Schichten verbessert werden.

Die Druckfestigkeiten, Scherfestigkeiten und Wasserdurchlässigkeitsbeiwerte des fertigen Erdbetonkörpers können den unterschiedlichen Bauaufgaben angepasst werden.

Anwendungsgebiete:

- tiefgründige Bodenverfestigung im Verkehrswegebau
- Sicherung von Straßenschultern
- Dichtwandherstellung
- Immobilisierung von Schadstoffen

Einsatzgebiete im Hochwasserschutz

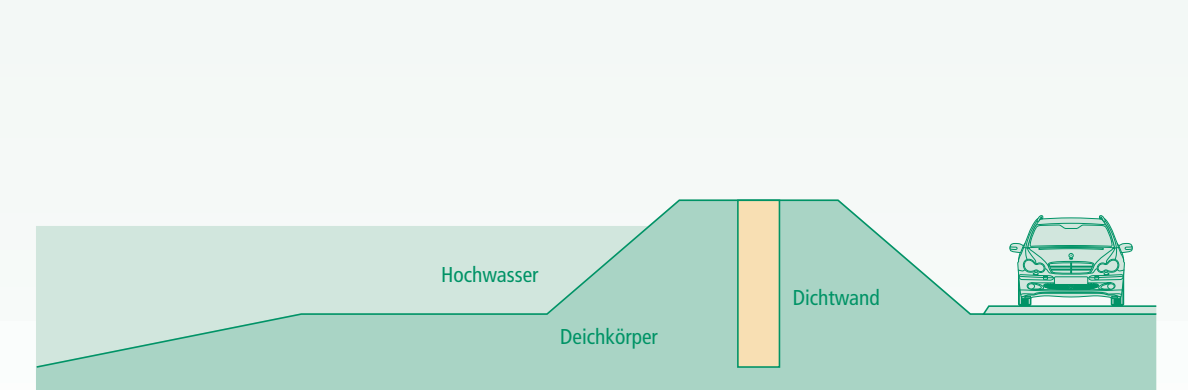
Die im FMI-Verfahren gefertigte Dichtwand ist eine ideale Lösung für den Hochwasserschutz. Durch die spezielle Fertigungsweise entsteht ein fugenfreier, homogener Erdbetonkörper.

Bei größeren statischen Anforderungen werden für die Lastfälle "Überspülung" und "freie Auskragung" Stahlträger in die Dichtwand eingestellt.

Besondere Vorteile des FMI-Verfahrens:

- Ressourcen schonend durch Minimierung der Massentransporte und geringen Rohstoffverbrauch
- erschütterungsfreie Durchführung des Verfahrens
- große Widerstandsfähigkeit gegen natürliche Einflüsse
- große Widerstandsfähigkeit gegen chemische Angriffe
- enger Abstand zu bestehenden Bauwerken möglich
- kurze Bauzeit

Dichtwand im Hochwasserschutz



FMI